

# ***miteinander unterwegs***

***Oktober  
2018***



**Nachrichten  
aus der Pfarrei St. Katharina von Alexandrien  
St. Michael, Pinneberg · Herz Jesu, Halstenbek**

**Mehr Infos**



# Wir wagen den Sprung ins Neue...

- ➔ **Musik**
- ➔ **Tanz**
- ➔ **Getränke**
  
- ➔ **Und wer will:  
Übernachtung mit Schlafsack  
und Isomatte  
im Zelt oder im Gemeindehaus**

**Wann? 20. Oktober ab 19 Uhr**

**Wo? Gemeindehaus Elmshorn**

**Wer? Alle, die Lust auf Feiern haben,  
Jung & Alt**

**Achtung, Kleingedrucktes:**

**Wer sich anmeldet, kann auch mit einem Shuttle-Service  
abgeholt werden.**

**Anmeldung bei [gemref.pinneberg@skpi.de](mailto:gemref.pinneberg@skpi.de)**

**Bist du noch minderjährig und willst mit übernachten,  
dann benötigst du eine Einverständniserklärung deiner Eltern.**



*Liebe Gemeinde!*

*Wir machen viele Pläne. Jeder Tag, jede Stunde wird geplant oder auch verplant. Und was haben wir letztlich davon?*

*Und: Wie viele Baumeister haben sich schon verrechnet, als sie einen Turm bauen wollten? Wie viele Könige und Feldherren haben trotz genauester Erkundigungen und Spionage und Beratungen über die Stärke ihres Feindes den Krieg verloren?*

*Wir müssen damit rechnen, dass wir eine Situation oder unsere eigenen Kräfte falsch einschätzen. Wir hatten geglaubt, ganz sicher zu sein. Mitten hinein in die Sorglosigkeit des Alltags überrascht uns das Erschrecken: eine Freundschaft zerbricht, ein Verwandter erkrankt schwer, der Vater wird arbeitslos, Kinder fallen durch das Examen, die Kirche zeigt sich bei einer Ehescheidung unbarmherzig.*

*Wir wollen weglaufen. Wir wissen nicht mehr, wie es weitergeht. Alle Kraft und alle Sicherheit, die unserem Leben Halt geben wollten, sind verschwunden.*

*Die Bibel gibt uns einen Hinweis, wo wir sicheren Halt bekommen können: »Verlasst euch auf mich« sagt Jesus seinen Freuden, seinen Mitmenschen. Er macht uns deutlich, dass er allein letzter Halt ist, dass er letzte Sicherheit gibt, weil wir uns auf ihn verlassen können. Er möchte uns von dem Wahn befreien, in materiellen Dingen Sicherheit zu finden. Das heißt nicht, dass materielle Dinge zu verteufeln sind. Sie können das Leben erleichtern und angenehm gestalten, aber sie sind letztlich nicht alles. Andere Werte müssen dazu kommen: Ehrlichkeit, Vertrauen, Wahrheit. Mit Jesus zu leben, heißt ihm trauen, ja vertrauen.*

*Diese Unterscheidung will gelernt, erprobt und erfahren werden.*

*Im November besuchen wir unsere Toten. Und wir tun dies, weil eine Erfahrung von Leben in uns steckt, eine Antwort auf die Fragen: woher kommt alles Leben und Wohin*

## Inhalt

Wir laden ein zur Feier der Gottesdienste	S. 4	Ehrenamtliche Trauerbegleitung	S. 14
Kollekten	S. 6	Kinokreis Hamburg startet	S. 14
Gottesdienste im Pastoralen Raum	S. 6	Seebrücke in Pinneberg gegründet	S. 17
Liebe Mitglieder unserer Gemeinden!	S. 7	Neue pastorale Leitung in St. Michael	S. 18
Verbindung nach Elmshorn	S. 8	UHUs im Hamburger Polizeimuseum	S. 19
Dankeschön!	S. 8	Danke!	S. 19
Diasporachor in Pinneberg	S. 10	Neues Programm der Jungsenioren	S. 20
Spatzenmesse in St. Michael	S. 10	Bericht aus der Ökumene	S. 20
Pfadfinder-Sommerlager in Tydal	S. 11	Veranstaltungskalender	S. 21
Endlich Sitzen!	S. 12	Wir gratulieren	S. 22
Sankt-Ansgar-Woche 2019	S. 14	Aus den Kirchenbüchern	S. 23

*geht es? Wir trauen der Aussage, dass Jesus auferstanden unter uns lebt. Er gibt Sinn unserem irdischen Planen.*

*Ein waches und hörendes Herz hatte der König Salomo von Gott erbeten, als er seine Regierung antrat. Es ist notwendig, darum zu beten. Studium und Nachdenken allein tun es nicht. Die Klarheit des Geistes und der zündende Funke lassen sich nicht erzwingen: man kann sie nur erbitten und als Geschenk annehmen.*

*Stefan Langer, Pfarrer*

## Wir laden ein zur Feier der Gottesdienste

**M** = St. Michael, Pinneberg **H** = Herz Jesu, Halstenbek

### 26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	29. 9.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer)
Sonntag	30. 9.	9.15 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pastor Rybak)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Gastpriester)
Dienstag	2. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Ökumenisches Friedensgebet
Donnerstag	4. 10.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer), anschließend Seniorennachmittag
Freitag	5. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

### 27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	6. 10.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesfeier
Sonntag	7. 10.	8.30 Uhr	<b>M</b>	Beichtgelegenheit in polnischer Sprache
		9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe in polnischer Sprache
		9.15 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe mit Taufe (Pfarrer Langer)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pastor Kiehn), gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus
Dienstag	9. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer), anschließend Gemeindefrühstück
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wortgottesdienst
Mittwoch	10. 10.	15.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Hülsmann), anschließend Seniorennachmittag
Donnerstag	11. 10.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pastor Kiehn)
Freitag	12. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer)

### 28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	13. 10.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pastor Rybak)
---------	---------	-----------	----------	--------------------------

Sonntag	14. 10.	9.15 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer) (s. S. 19)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pastor Rybak)
Dienstag	16. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Hülsmann)
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wortgottesdienst, Cursillo
Donnerstag	18. 10.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pastor Rybak), anschließend Seniorennachmittag
Freitag	19. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

### 29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	20. 10.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe
Sonntag	21. 10.	<b>11.00 Uhr</b>		<b>Errichtungsfeier Pfarrei Hl. Martin. Pontifikalamt mit Erzbischof Heße in St. Marie Himmelfahrt, Elmshorn. Alle Messen an anderen Standorten entfallen.</b> (Erzbischof Heße, Pfarrer und Pastoren der Pfarrei (s. a. S. 7)
Dienstag	23. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer)
		19.00 Uhr	<b>H</b>	Wortgottesdienst
Mittwoch	24. 10.	15.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst, anschließend Seniorennachmittag
Donnerstag	25. 10.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe
Freitag	26. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst

### 30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	27. 10.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pastor)
Sonntag	28. 10.	9.15 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Gastpriester)
		11.15 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer)
Dienstag	30. 10.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Langer)
Mittwoch	31. 10.	18.30 Uhr	<b>(H)</b>	Ökumenische Taizé-Andacht, Arche Noah

### Allerheiligen

Mittwoch	31. 10.	18.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe, Vorabendmesse (Gastpriester)
Donnerstag	1. 11.	15.00 Uhr	<b>H</b>	Hochamt (Pfarrer Langer)

### Allerseelen

Freitag	2. 11.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe (Pfarrer Hülsmann)
		17.00 Uhr	<b>H</b>	Hl. Messe (Pastor Kiehn)

### 31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	3. 11.	18.00 Uhr	<b>M</b>	Wortgottesdienst
Sonntag	4. 11.	8.30 Uhr	<b>M</b>	Beichtgelegenheit in polnischer Sprache
Sonntag	4. 11.	9.00 Uhr	<b>M</b>	Hl. Messe in polnischer Sprache

9.15 Uhr **H** Hl. Messe (Pastor Kiehn), Familienmesse mit Totengedenken  
 11.15 Uhr **M** Hl. Messe (Pastor Rybak)

### Kollekten an den kommenden Sonn- und Festtagen

29./30. 9. für die Pflege unserer Außenanlagen  
 6./7. 10. für den St.-Marien-Dom  
 13./14. 10.18 für den Einkauf von Lebensmitteln für die Tafel  
 20./21. 10.18 Keine Kollekte / Pfarreigründung Elmshorn  
 27./28. 10.18 Weltmissionssonntag  
 1. 11.18 Allerheiligen: für die Priesterausbildung in Osteuropa  
 2. 11.17 Allerseelen: für die Priesterausbildung in Osteuropa

### Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralen Raum Südholstein

#### St. Marien Quickborn, Kurzer Kamp 2, Pfarrbüro Telefon 0 41 06/24 22

Sa 18.30 Uhr Hl. Messe  
 So 9.30 Uhr Hl. Messe  
 Mi 8.30 Uhr Hl. Messe  
 1. Fr 19.30 Uhr Hl. Messe

#### St. Marien Wedel, Mühlenweg 41, Pfarrbüro Telefon 0 41 03/21 54

Sa 18.00 Uhr Hl. Messe  
 So 11.15 Uhr Hl. Messe  
 Di 19.30 Uhr Hl. Messe  
 4. Mi 14.30 Uhr Hl. Messe  
 3. Do 10.00 Uhr Hl. Messe in der Kursana Seniorenresidenz, Gorch-Fock-Str. 4, Wedel

#### Christkönig Uetersen, Sophienstr. 12 – 14, Pfarrbüro Telefon 0 41 22/4 50 50

So 9.30 Uhr Hl. Messe  
 Mo 19.00 Uhr Rosenkranzandacht  
 Di 8.30 Uhr Laudes  
 3. Mi 14.30 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst  
 Do 19.00 Uhr Vesper  
 1. Do 10.00 Uhr Hl. Messe in der Seniorenresidenz Haus am Rosarium, Großer Sand 63, Uetersen  
 2. Do 10.00 Uhr Hl. Messe im AWO Seniorenheim Tornesch  
 Fr 8.00 Uhr Rosenkranzgebet  
 8.30 Uhr Hl. Messe

#### Mariæ Himmelfahrt Elmshorn, Feldstr. 24, Pfarrbüro Telefon 0 41 21/2 62 79 00

Sa 18.00 Uhr Hl. Messe  
 2. u. 4. So 9.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache  
 So 11.00 Uhr Hl. Messe  
 Mi 8.30 Uhr Hl. Messe  
 1. Mi 14.30 Uhr Hl. Messe  
 2. u. 4. Do 18.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache  
 4. Do 18.30 Uhr Wortgottesdienst im Malteserraum, Königstr. 36, Barmstedt  
 Fr 18.00 Uhr Wortgottesdienst  
 1. Fr 17.30 Uhr Rosenkranzgebet

**Bei den genannten Zeiten handelt es sich um die geplanten regelmäßigen Gottesdienste. Änderungen sind möglich, können aber in den Pfarrbüros bei Bedarf erfragt werden.**

### Liebe Mitglieder unserer Gemeinden!

*Herzlich möchte ich Sie zur Errichtungsfeier unserer neuen Pfarrei Heiliger Martin einladen. Wir beginnen am **21. Oktober 2018 um 11 Uhr** mit einem Gottesdienst mit Erzbischof Dr. Stefan Heße in der Elmshorner Marienkirche, Feldstraße 34. Im Anschluss sind Sie zum Empfang und Beisammensein auf den Kirchenparkplatz eingeladen. Ich bitte Sie von daher zu prüfen, ob eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Sie möglich ist. Parkplätze befinden sich unter der Ost-West-Brücke und im näheren Umfeld.*

*Mit dieser Errichtungsfeier geht ein langer Prozess zu Ende. Mit der Diskussion um die pastoralen Räume hat auch unser Dekanat Itzehoe sich schon vor über sieben Jahre seine Gedanken gemacht. Mit der Entscheidung vom 1. September 2013 wurde der pastorale Raum Südholstein gegründet, der die Pfarreien auf dem Gebiet des Kreises Pinneberg umfasste. Seitdem*

*sind die verantwortlichen Gremien und viele Menschen in Arbeitskreisen mit den verschiedensten Themen beschäftigt gewesen. In diesem Prozess hat sich eine Vision von Kirche von morgen entwickelt, die mit dem Leitwort »Du wirst ein Segen sein« beschrieben werden kann.*

*Damit diese Vision Wirklichkeit wird, ist das Pastoralkonzept entwickelt worden. Darin verankert sind neue Konzeptstellen, die die Basisarbeit unterstützen werden. Damit dann aber auch alle gut vernetzt arbeiten können, wird die Organisationsstruktur verbessert. Das bedeutet Veränderungen in verschiedenen Bereichen wie Katechese, Verwaltung, Pfarrbriefe oder Gemeindebüros. Manches wird am Anfang holprig sein, manches ganz und gar neu und Vertrautes vielleicht fehlen. Ich möchte Sie schon heute um Geduld mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen bitten. Ebenso bitte ich Sie um Vertrauen, dass Gott mit uns diesen Weg in die Zukunft geht.*

*Stefan Langer, Pfarrer*

## Verbindung zur Errichtungsfeier von Pinneberg nach Elmshorn

Wenn Sie der Empfehlung, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Elmshorn zu kommen, folgen möchten, bieten sich folgende Zugverbindungen mit der Nordbahn an:

Pinneberg ab:

10.06 Uhr      10.25 Uhr

Elmshorn an:

10.25 Uhr      10.37 Uhr

Der Fußweg vom Bahnhof zur Kirche ist etwa 500 Meter lang und dauert für Fußgänger ca. 5 bis 10 Minuten.

Zur Orientierung können Sie sich nach dem Planausschnitt richten. *ES*



## Dankeschön!

Liebe Pfarrei Heiliger Martin,  
liebe Mitchristen!

Im September durfte ich meinen 60. Geburtstag feiern. Ich bin sehr glücklich darüber, denn der liebe Gott hat es mit mir sehr gut gemeint. Dankbar darf ich auf ein schon lange erfülltes Leben zurückblicken. Mit den Worten meines Mitbruders Edmund Thomaschewski, der mit mir zum Diakon geweiht worden ist, gilt: »dass Gott das alles in dir gesegnet hat, was jung in dir ist und wächst: deine Ideen und Kreativität, dein Fleiß, dein Engagement. Gott segne auch alle, die dich in deiner Arbeit unterstützen und bei Schwierigkeiten Halt geben.«

Dass mir viele Halt geben, das ist wahr.

Und deshalb möchte ich Ihnen Danke sagen. Ihnen in den Gemeinden und allen, die mit mir in den letzten Jahren in Pfarrei, Ökumene und nachbarschaftlicher Öffentlichkeit gelebt und zusammengearbeitet haben. Das tue ich mit einer herzlichen Einladung zu einem Gastspiel der Berliner Compagnie am Mittwoch, dem 7. November um 19.30 Uhr in der Christuskirche, Bahnhofstr. 2 in Pinneberg. Der Eintritt ist frei. Karten erhalten Sie bei mir, wenn Sie mir eine Nachricht zusenden oder mich persönlich ansprechen.

Vielleicht denken Sie, was hat sich der Diakon da schon wieder ausgedacht hat. Eine Einladung zu einem Gastspiel, bei dem es um das »Bild vom Feind« geht. Ich kann Ihnen nur versichern, dass das Thea-

terstück anspruchsvoll und nachdenkenswert sein wird. Lassen Sie sich einfach darauf ein. Gott spricht: »Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist« (Jos 1,9). Warum soll dieser Vers aus dem Ersten Testament nur für mich oder die Taufkinder gelten (er wird häufig von den Eltern als Taufspruch ausgewählt)? Zum Inhalt des Theaterstückes finden Sie am Ende dieses Artikels eine Zusammenfassung.

Ich freue mich, Sie und die Pinneberger innen am 7. November in der Christuskirche begrüßen zu dürfen.

Wenn Sie an diesem Abend noch etwas Gutes tun wollen, dann spenden Sie gern eine Kleinigkeit für das Cafe Pino in Pinneberg und/oder die Sternsingeraktion. Das wäre ein wunderschönes Geschenk für mich!

Guido Nowak, Diakon,  
diakon.nowak@skpi.de

Sanktionen, Drohungen, vermehrte Aufrüstung, immer größere Manöver, immer häufiger gefährliche Zwischenfälle - der kalte Krieg ist wieder da. Wird die Eskalation nicht beendet, kommt es zum Dritten Weltkrieg.

Was in der Ukraine geschehen ist - der Aufstand des Euromaidan gegen den Präsidenten Janukowitsch, die Übernahme der Krim durch Russland, der Bürgerkrieg im Donbass - das alles wird nicht nur von den Ukrainern, sondern auch von den Deutschen sehr unterschiedlich beurteilt. Was den einen eine berechtigte Revolution, ist den anderen ein illegitimer Putsch.

In der Situation könnte es hilfreich sein, beide Seiten zu Wort kommen zu lassen und sich von dem einen oder anderen Vorurteil zu verabschieden. Der Wunsch der Ukrainer nach Selbstbestimmung und einem besseren Leben, die



Angst vieler Menschen im Donbass vor ukrainisch-nationalistischen Kräften im heutigen Kiew, die geschichtlichen Erfahrungen mit Nazi-Deutschland und Stalinismus, heutige geopolitische Absichten von Seiten der USA, der EU und Russlands sowie die russischen Ängste angesichts der NATO-Osterweiterung - all das muss ernst genommen werden.

Das Stück spielt in einer Redaktion. Die linke Zeitung ist von einem Milliardär aufgekauft worden. Der neue Chefredakteur soll den neuen Kurs des Blattes durchsetzen. Seine erste Aufgabe: eine Sonderbeilage über die Ukraine. Zu seiner Unterstützung hat er als Volontärin eine ukrainische Maidan-Aktivistin mitgebracht. Geht seine Rechnung auf? In der Redaktion jedenfalls wird manch festgefahrene Meinung in Frage gestellt, das eine oder andere Feindbild aufgelöst.

Und Lieder wehen herein - ein ukrainisches, ein jüdisches, ein deutsches, ein polnisches, ein russisches Lied...

## Probenwochenende des Diasporachors in Pinneberg

Am Wochenende vom **26. bis 28. Oktober** trifft sich der Diasporachor zu einem langen Proben-Wochenende in St. Michael.

Angemeldet hatten sich bis zum Redaktionsschluss fast 30 Sängerinnen und Sänger. Das Programm sieht ein Treffen am Freitag um 18 Uhr vor - und nach einem kleinen Imbiss beginnen dann die Proben mit Open End.

Der Samstag beginnt um 9 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr mit einem Abendgebet.

Am Sonntag gestaltet der Diasporachor dann den Gottesdienst um 11.15 Uhr in St. Michael mit. Alle Chormitglieder freuen sich darauf, dass viele Gemeindeglieder mitfeiern. *ES*

## Termin vormerken: 11. November Spatzenmesse in St. Michael

Am 11. November feiert die neue Pfar-

rei Heiliger Martin ihr erstes Patronatsfest. Zu diesem Termin wird der Kirchenchor St. Michael unter der Leitung von Wolfram Hillenbrand im Hochamt um 11.15 Uhr die Spatzenmesse von Mozart singen, begleitet von einem Streichertrio und einem Orgelpositiv.

Um der großen Aufgabe einer Mozartmesse gerecht zu werden, haben sich seit Beginn dieses Jahres viele Sängerinnen und Sänger den wöchentlichen Chorproben für dieses Projekt angeschlossen, so dass etwa 50 Mitwirkende an diesem Sonntag ihre Stimmen zur größeren Ehre Gottes erheben werden.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, schrieb Mozart seine geistlichen Werke im Dienst der Salzburger Erzbischöfe, vor allem des Erzbischofs Coloredo. Mozart musste bei seinen Messen-Kompositionen dem »kurzen Geschmack« des Erzbischofs Rechnung tragen. Einer Verfügung gemäß durften an »gewöhnlichen Sonntagen« die fünf traditionellen Musikstücke des Gottesdienstes (Ordinarium) nicht länger als eine halbe Stunde dauern. Die vermutlich zwischen März und Juni 1775 in München entstandene, aber für Salzburg bestimmte Spatzenmesse (Missa C-Dur KV 220) ist dafür ein prägnantes Beispiel.

Diese Messe wurde wahrscheinlich am Ostersonntag 1776 im Salzburger Dom uraufgeführt. Den Beinamen Spatzenmesse erhielt sie im 19. Jahrhundert aufgrund der an Vogelgezwitscher erinnernden Vorschlagsfiguren im Allego des Sanctus.

Der Kirchenchor lädt herzlich zu diesem Ereignis ein und bittet, den Termin jetzt schon vorzumerken. *ES*

## Pfadfinder-Sommerlager in Tydal vom 7. bis 14. Juli

Unser Motto hieß: »Back to the roots!« Gemeinsam mit den Dänen, die wir auf dem Jamboree-Sommerlager 2017 kennengelernt hatten, wollten wir eine Woche lang dieses Motto erfüllen.

Die Dänen waren nicht so zahlreich wie im letzten Jahr. Sie kamen zu siebt: drei Jungen, zwei Mädchen, zwei Leiter und ein süßer Hund. Sie sind erst am Sonntag angereist, als unsere Zelte und Jurten schon alle aufgebaut waren. Mit unserem Stamm Nelson Mandela waren wir dann zusammen 50 Pfadfinderinnen, Pfadfinder und Leiter.

In den ersten zwei Tagen konnten wir Sachen aus Holzstämmen bauen, die wir von einem Lagerplatz geholt hatten. Das Schleppen war ziemlich anstrengend. Beim Bauen konnten wir unserer Fantasie freien Lauf lassen. Es wurden gebaut: zwei Fußballtore, ein Eingangstor, ein Sonnensegel, eine Sonnenuhr, ein Bannermast, eine Zahnputz-Station und noch ein paar Sachen. Das Bauen hat Spaß gemacht und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Am Montag und Dienstag haben wir einen sogenannten Haik unternommen. Bei einem Haik wird eine Gruppe von Pfadfindern mit einem Auto zu einem entfernten Ort gefahren. Von dort aus laufen sie zurück zum Lagerplatz und müssen den Weg selbstständig finden.

Für den Mittwoch stand Kanufahren auf dem Programm. Wir sind ca. 15 km die Treene (so hieß der Fluss neben unserem Lagerplatz) entlang gepaddelt. Die Landschaft dort war wirklich wunderschön mit all den Pferden, Kühen, Insek-





ten und Pflanzen. Viele Paddler konnten auch die Fische bewundern, denn sie sind mit ihren Kanus gekentert.

Das Wikingermuseum Haithabu haben wir am Donnerstag besucht. Im Innenbereich des Museums haben wir viel Neues gelernt z. B., dass Wikinger schon mit sieben Jahren erwachsen waren und arbeiten mussten. Mit 32 war man dann schon sehr alt. Sie haben auch ihre Gräber mit vielen Sachen bestückt, weil sie glaubten, dass sie nach dem Tod weiter leben und diese Sachen brauchen würden. Später sind wir dann nach draußen zum nachgebauten Wikingerdorf gegangen. Dort haben wir eine Rallye gemacht. Bei der Rallye haben wir viel über das Leben der Wikinger und ihren Berufe gelernt.

Freitag war der letzte ganze Tag, darum gab es kein festes Programm. Trotzdem war viel los. Alles was man schon heute abbauen konnte wurde abgebaut und eingepackt. Es fand auch unser Lagerfußballspiel statt, und die Dänen haben zwei Spiele für uns vorbereitet. Das war cool und hat Spaß gemacht. Am Abend begann dann die Versprechensfeier für drei Pfadfinder. Bevor die meisten Pfadfinder ins Bett mussten, bildeten wir noch mal einen Abschiedskreis. Jeder sagte, was er gut und nicht gut fand. Viele fanden es schade, dass wir wegen der Brandgefahr kein Lagerfeuer machen durften.

Samstag war der Tag der Abreise. Dafür dass es Ferien waren, sind wir ziemlich früh aufgestanden, Unser Gepäck haben wir noch vor dem Frühstück zusammengepackt. Beim Frühstück hat es dann angefangen zu regnen. Also muss-

ten wir noch ganz schnell die Zelte abbauen. Später sind wir dann nach Hause gefahren.

Viele von uns freuten sich schon auf Zuhause (z. B. auf ihr Bett), aber das schöne Zeltlager werden auch viele vermissen. Am Ende wollte ich noch ein mal ein großes Lob an alle aussprechen, die das Lager organisiert haben, besonders an das Küchenteam, das jeden Tag für uns super leckeres Essen gekocht hat.

*Katharina Burdick*

### **Endlich Sitzen!**

In diesem Sommer haben die Pinneberger gelernt am Wochenende etwas draußen zu unternehmen. Und so stellte sich am Sonntag, dem 9. September, nicht die Frage ob, sondern wohin es heute gehe. Und da bot sich der Kindertag auf der Drosteiwiese und dem Drosteiplatz an. Mittlerweile zum 23. Mal wurden die Kinder mit Crepes, Soft-Eis und anderen Leckereien in die Pinneberger Innenstadt gelockt, wo sie eine Vielzahl an Angeboten erwartete. Sportvereine, Lebensretter, Katastrophenschützer, Parteien, Elternvereine, Gesundheitsinitiativen und vieles mehr bot sich den Gästen. Auch unsere Pfadfinder hatten wieder eine Jurte aufgebaut. Darin konnte man etwas über die Geschichte der Pfadfinder lernen, insbesondere die der deutschen, die in der Nazizeit verboten waren und auch danach nur wenig öffentliche Unterstützung erhielten. Dies hat vielleicht auch den Charakter der deutschen Pfadfinderschaft geprägt.

Im Vorfeld wurden Schrauben und Dachlatten gekauft und zugeschnitten (die Dachlatten), ein ausgemustertes



**Schwedenstuhl** Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg Stamm Limburg Don

alle Maße in mm

Material	Maße	Anzahl	Nachfragen? Wir helfen gerne
Markisenstoff (unelast.)	440 x 410 mm	1 Stück	DPSG Limburg Don Pfadstufe 2001
Sitz- und Rückenlatten	60x18x125 mm	6 Stück	
senkrechte Latten (lang)	24x48x700 mm	2 Stück	
senkrechte Latten (lang)	24x48x550 mm	2 Stück	
Schrauben	4,5x40 mm	16 Stück	
	14x13 mm	17 Stück	





Weißzelt zerschnitten, Akkuschauber aufgeladen, Feuerholz herangetragen und beste Chili con Carne Zutaten besorgt. Bald nach dem Eröffnungsgottesdienst lockte der Duft von über dem Feuer gebratenem Hackfleisch und Zwiebeln die ersten Kinder an, die dann bald begannen, die ersten Schwedenstühle zu bauen. Nach 20 bis 50 Minuten, je nach Geschick und Erfahrung, konnten dann die Kinder zum ersten Mal auf ihrem neuen Sitzmöbel Platz nehmen und es anschließend zusammenstecken und platzsparend mit nach Hause nehmen. Das Interesse war enorm, so dass bald keine DPSG-Flyer mehr vorhanden waren. Auch Schaschlikspieße wurden reichlich verbraucht, um die Marshmallows zu rösten. Um 15 Uhr waren die Bausätze ausverkauft und das Chili schon zur Hälfte aufgegessen. Das strahlende Wetter sorgte für viele Besucher bis zum Ende und etliche Gespräche über Pfadfinderei und das Bauen mit Holz ließen die Zeit im Nu vergehen. Bei einer anschließenden Manöverkritik in einem Garten (endlich Sitzen!) formte sich die Idee, vielleicht auch bei der 24. Ausgabe dabei zu sein.

*Bernhard Felten*

### **Miteinander hier – füreinander da! Sankt-Ansgar-Woche 2019**

Die Vorfreude auf die kommende Sankt-Ansgar-Woche ist bereits groß. Die Festwoche der Hamburger Katholikinnen und Katholiken beginnt am 2. Februar 2019 mit einem Tag der Messdiener rund um den St.-Marien-Dom. Am Sonntag wird dann das Bistumspatronsfest im St.-Marien-Dom gefeiert. Im Zuge dessen werden auch die Ansgar-

Medaillen verliehen.

Einen weiteren Höhepunkt bildet das Fest der Kulturen. Das findet im kommenden Jahr am Samstag, dem 9. Februar in der Gemeinde Sankt Ansgar, Kleiner Michel, statt. Wie üblich rundet am Folgetag die Schlussvesper im Großen Michel die Festwoche ab. Als Prediger wird Erzbischof Jean-Claude Hollerich SJ aus Luxemburg zu Gast sein, der Präsident der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft.

### **Ausbildung für ehrenamtliche Trauerbegleitung**

Das katholische Trauerzentrum St. Thomas Morus, Hamburg-Stellingen, bietet in Kooperation mit dem Institut für Trauerarbeit (ITA) e.V. erneut eine Ausbildung für ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen und -begleiter an. Grundziel dieser Ausbildung ist es, die Teilnehmenden darin zu schulen, Menschen in deren individueller Form der Trauer zu begleiten, ihnen Halt zu geben und einen Raum zur Verfügung zu stellen, in dem sie in ihrer Trauer ernstgenommen werden und sich austauschen können.

Die Ausbildung beginnt Anfang Oktober. Weitere Informationen unter [www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de) sowie telefonisch unter 0 40/54 00 14 35.

### **Kinokreis Hamburg startet am 16. Oktober**

Das Kino ist voller interessanter Bilder und Geschichten. Nicht selten geht es um wichtige Lebens- und Glaubenthemen. Warum nicht gemeinsam ins Kino gehen und sich das Erlebte im Anschluss gemeinsam auf der Zunge zergehen lassen?

Daher lädt die Pastorale Dienststelle des Erzbistums ab Oktober zum Kinokreis ein. Jeden dritten Dienstag im Monat geht es in Hamburg gemeinsam in den dunklen Andachtsraum, in diesem Jahr am 16. Oktober, am 20. November sowie am 18. Dezember.

Weitere Informationen über Anmeldung, Filmauswahl, Uhrzeit oder Spielort etc. finden Sie ab 11. Oktober unter [www.gottimkino.de](http://www.gottimkino.de)

### **Seebrücke in Pinneberg gegründet**

Auf dem ersten Vernetzungstreffen haben sich knapp 50 Menschen als Seebrücke Kreis Pinneberg für Menschenrechte, demokratische Grundwerte, gegen jede Form von Rassismus und rechter Hetze und die Kriminalisierung von privater Seenotrettung zusammengeschlossen, unterstützt von einem breiten Spektrum politischer Parteien, Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Wohltätigkeitsorganisationen und anderen Netzwerken. Die Gründer sind überwältigt von all der Unterstützung, den guten Ideen, der Motivation, dem Fachwissen und der Erfahrung, die so viele Menschen vereinen! Danke dafür!

Sie danken besonders der katholischen Gemeinde St. Michael und Diakon Guido Nowak, die für das Vernetzungstreffen nicht nur das gesamte Gemeindehaus, sondern auch sämtliche Arbeitsmaterialien kostenfrei zur Verfügung stellten.

Inhaltlich wurde der Fokus auf vier Themenbereiche gelegt:

- \* Flashmob & Aktionen
- \* Demo
- \* Infomaterial & Flyer sowie
- \* Offener Brief & Unterschriftenaktion.

### **Das Abendblatt berichtete am 13. September:**

»Bündnis macht Pinneberg zum sicheren Hafen.

Gegen Rassismus, rechtsextreme Hetze und die Kriminalisierung privater Seenotretter treten knapp 50 Menschen aus dem Kreis Pinneberg ein, die sich jetzt zu einem Bündnis namens Seebrücke zusammengeschlossen haben. Die Idee dafür entstand nach einer Demonstration am 2. September in Hamburg, bei der mehr als 12 000 Menschen für Seenotrettung und gegen Rassismus auf die Straße gegangen waren.

Die Pinneberger Seebrücken-Mitglieder sehen sich als Unterstützer von Menschenrechten und kritisieren, dass zu wenig für Flüchtlinge getan wird, die übers Mittelmeer nach Europa wollen – und von denen dabei viele ums Leben kommen.

Dem Bündnis gehören Vertreter unterschiedlicher Parteien, Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsorganisationen an. Die Mitglieder wollen demnächst eine Demonstration organisieren, eine Petition zur Seenotrettung auf den Weg bringen, verschiedene Flashmob-Aktionen planen und den Kreis Pinneberg – symbolisch – zu einem »sicheren Hafen« erklären.

Wer sich über die Seebrücke informieren will oder gar mitmachen möchte, bekommt über die Mitglieder Peer Asmusen von der SPD und Leonie Beers von den Grünen weitere Informationen über das Bündnis und die nächsten geplanten Aktionen. Beide sind per E-Mail an die Adresse [seebruecke.kreis.pinneberg@postro.de](mailto:seebruecke.kreis.pinneberg@postro.de) zu erreichen.

## Aus der Pinneberger Gemeinde



### Neues Gemeindeteam übernimmt pastorale Leitung in St. Michael

Am 21. Oktober gründet sich unsere neue katholische Pfarrei Heiliger Martin im Pastoralen Raum Südholstein. St. Michael in Pinneberg wird als Gemeinde innerhalb dieser Pfarrei und als Ort kirchlichen Lebens erhalten bleiben. Und ein neues Team möchte sich darum bemühen, für Sie Ansprechpartner in der Leitung der Gemeinde zu sein.

Auf Vorschlag des bisherigen Pfarr-

gemeinderats der Pfarrei St. Katharina wurden wir – Patricia Kleinort, Melanie Schmidt und Sofie Slowikow – als neues Gemeindeteam für St. Michael benannt. Ab dem 21. Oktober sind wir nach einer entsprechenden Berufung im August durch unseren Erzbischof Dr. Stefan Heße die ehrenamtliche pastorale Leitung der Gemeinde.

Wir wollen das Gemeindeleben koordinieren und uns um die Einbindung und die Gewinnung von weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern bemühen. Wir möchten für eine gute Kommunikation innerhalb der Gemeinde sorgen und eine Schnittstelle für die Leiter von Gruppen und der verschiedensten Aktivitäten sein. Der Leitfaden für unser Handeln ist das Pastoral-konzept »Du sollst ein Segen sein« unserer neuen Pfarrei Hl. Martin.

Bitte unterstützen Sie uns darin, damit wir auch weiterhin eine lebendige Gemeinde

zum Segen für Sie und Andere sein können. Wenn Sie Fragen haben zu unseren Aufgaben, zu den neuen Strukturen und Verantwortlichkeiten im Pastoralen Raum, oder wenn Sie ein Anliegen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Ab dem 21. Oktober erreichen Sie uns problemlos über die E-Mailadresse Gemeindeteam.Pinneberg@PfarreiHlMartin.de und in dringenden Fällen über das Pfarrbüro, das dann den Kontakt zu uns herstellt.

### UHUs besuchen Hamburger Polizeimuseum

Die UHUs fahren am Dienstag, den 2. Oktober zum Polizeimuseum nach Hamburg. Abfahrt ab Pinneberger Bahnhof um 10.09 Uhr mit der S-Bahn. Nach dem geführten Museumsbesuch (Kosten ca.

2 bis 3 Euro pro Person) gehen wir zum Mittagsimbiss ins Restaurant Roxy an der U-Bahn-Station Alsterdorf. Die Personenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei Monika Merl, Telefon 6 27 61 oder Marianne Krafczyk, Telefon 7 43 50.



### Aus der Halstenbeker Gemeinde

#### Danke!

Seit Jahren engagiert sich die Herz-Jesu-Gemeinde für die Tafel Schenefeld und Halstenbek. Jeden Sonntag werden in der Kirche Lebensmittel abgegeben, und nach wie vor arbeiten einige Gemeindeglieder bei der Tafel mit. Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern, und herzlichen Dank an Herrn Murr, der die Lebensmittelspenden Woche für Woche nach Schenefeld ins Lager der Tafel transportiert hat. Aus gesundheitlichen Gründen musste er sein »Amt« aufgeben. Der Ortsausschuss hat aber eine Nachfolgelösung gefunden: drei Menschen unserer Gemeinde teilen sich diese Aufgabe, womit auch Urlaubsvertretungen sichergestellt sind. Dem neuen Transportteam ebenfalls herzlichen Dank!

In der Vergangenheit wurden die Tafel-Kunden aus Halstenbek mit einem Kleinbus nach Halstenbek zur Lebensmittelausgabe gefahren. Inzwischen gibt es eine direkte Busverbindung des öffentlichen Nahverkehrs. Deshalb wurde der Kleinbustransport eingestellt. Den Busfahrern ebenfalls nochmals herz-

lichen Dank! All diese vielen Aufgaben wurden und werden ja ehrenamtlich geleistet.

Der Großteil der Lebensmittel, die die Tafel verteilt, stammt aus Firmenspenden. Meist handelt es sich hierbei um frische Ware, die nicht verkauft werden konnte, oder um Lebensmittel mit nahem Ablaufdatum. Es ist ein wichtiges Anliegen der Tafel, solche Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren und sie bedürftigen Mitbürgern zukommen zu lassen. Das Angebot der Firmenspenden schwankt allerdings sehr stark. Mal ist das Fahrzeug der Tafel gefüllt, mal ist es halb leer, wenn es von der Firmentour zurückkommt. Deshalb:

#### Die Tafel braucht Sie!

Nach wie vor benötigt die Tafel Spenden von haltbaren Lebensmitteln. Damit kann man die Schwankungen auffangen, sodass kein Kunde die Tafel am Ausgabetag mit leerem »Einkaufsnetz« verlassen muss. Die Spenden sollten haltbar sein, damit sie gelagert werden können, um Verknappungen im normalen Angebot der Tafel auszugleichen. Für unsere Gemeinde heißt das: Bringen Sie weiterhin haltbare Spenden zum Gottesdienst mit.

Es ist inzwischen guter Brauch, dass einmal im Jahr ein Mitglied des Tafelvorstandes zu uns in den Gottesdienst

kommt, um über den aktuellen Stand der Tafel zu berichten. Die Kollekte ist dann ebenfalls für die Tafel. **Der Tafelsonntag in diesem Jahr ist der 14. Oktober.**

Ein Mitglied des Vorstandes wird berichten und den Dank persönlich überbringen. Und wenn Sie mitmachen, wird für die Tafel am 14. Oktober auch eine gewichtige Kollekte zusammenkommen.

Zum Schluss: Hätten Sie nicht Lust und Zeit, bei der Tafel mitzuarbeiten? Helfer und Helferinnen zum Sortieren und/oder bei der Ausgabe werden dringend gesucht. Eine Helferin aus Herz Jesu ist weggezogen und steht daher für die Tafel nicht mehr zur Verfügung. Könnten SIE dafür einspringen? Fragen zum Engagement der Gemeinde Herz Jesu bei der Tafel beantwortet Ihnen gern Hannelore Zimmerer, Tel. 0 40/8 30 56 99.

*Georg Zimmerer*

## Jungsenioren starten ihr neues Programm

Am 6. September hatten sich die Jungsenioren zusammengesetzt, um einen Plan von Aktivitäten für die Zeit vom diesjährigen Oktober bis zum September nächsten Jahres zusammenzustellen.

Das erste Ziel ist der Besuch des Medizin-Historischen Museums im UKE. Als Termin wurde der 30. Oktober benannt. (Organisation durch Christine & Bernd Blankenburg, eMail: b-c.blankenburg@web.de, Telefon 0 41 01/4 27 49.)

Ein jeder möchte gesund sein. Damit kommt der Medizin, die im Krankheitsfall unsere Gesundheit wieder herstellen soll, eine zentrale Bedeutung zu – wie man leicht an dem dafür betriebenen Aufwand erkennt.

Das Medizinhistorische Museum zeigt die Entwicklungen in Medizin und Gesellschaft seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Naturwissenschaftliche Methoden stellen die Medizin zwischen 1840 und 1890 auf ein neues Fundament. Neue Techniken erlaubten spektakuläre Einblicke in den menschlichen Körper.

Die Anwendung von Mikroskopie und damit auch der Weg zur Antisepsis, Narkose, Entwicklung von Arzneimitteln und die seit jüngster Zeit möglichen virtuellen Darstellungen des lebendigen Körpers zur Vorbereitung komplexer chirurgischer Eingriffe kennzeichnen den heute erreichten medizinischen Fortschritt.

Da es hierzulande kaum jemanden gibt, der niemals in Kontakt mit Ärzten und Medizin kommt, ist der Besuch des Museums für fast jeden interessant.

Gemeindemitglieder, die dabei sein möchten, sind jederzeit herzlich eingeladen.

Auskunft zur Gruppe der Jungsenioren geben Sabine Reimers, Telefon 0 41 01/4 30 69, und Bernhard Dwersteg, Telefon 0 41 01/40 22 86.

*Bernhard Dwersteg*

## Bericht aus der Ökumene

Am **2. Oktober** findet wieder das ökumenische Friedensgebet in der Herz-Jesu-Kirche statt. Wir beginnen wie immer um **19 Uhr**.

Das Ökumenische Gesprächsforum findet, wie üblich, am 2. Donnerstag des jeweiligen Monats, also am **11. Oktober, um 20 Uhr** im Gemeindezentrum der Erlöserkirche statt. Thema und Referent sind noch nicht bekannt.

Als letzte und immer wiederkehrende Veranstaltung sei die ökumenische Taize-Andacht genannt, zu der am letzten Mittwoch des Monats, also am **31. Oktober**, in die Arche Noah eingeladen wird. Wir treffen uns um **18.30 Uhr**.

Aufmerksam machen möchte ich schon einmal auf den 11. November, an

dem alle Kinder zum St.-Martins-Umzug eingeladen sind. Um 17.00 Uhr ist in der Erlöserkirche eine Andacht, und danach geht's mit Pferd und Lichtern zur Herz-Jesu-Kirche zu Kakao und Brötchenteilen am Feuer. Ausführliche Information folgt im nächsten Pfarrbrief.

*Bärbel Meier-Beining*

## Veranstaltungskalender

### Pfadfinder-Gruppenstunden

donnerstags	16.30 Uhr	<b>H</b>	<b>Wölflinge</b>	<i>(außer 1. Do., in Ferien und an Feiertagen)</i>
donnerstags	17.30 Uhr	<b>H</b>	<b>Jungpfadfinder</b>	<i>(außer 1. Do., in Ferien und an Feiertagen)</i>
1x mon. donnerstags	16.30 Uhr	<b>P</b>	<b>Pfadfindergruppe</b>	<i>1. Do. Leitertreffen</i>
2x mon. donnerstags	17.00 Uhr	<b>H</b>	<b>Pfadfindergruppe</b>	<i>(außer Ferien/Feiertage)</i>

### Rover im wöchentlichen Wechsel

donnerstags	<b>H</b>	17.00 Uhr <b>Rover</b> , wenn Treffen in Halstenbek
donnerstags	<b>P</b>	18.00 Uhr <b>Rover</b> , wenn Treffen in Pinneberg

### Regelmäßige, wöchentliche Veranstaltungen in Pinneberg

montags	20.00 Uhr	<b>Kirchenchor</b>
dienstags	10.30 – 12.30 Uhr	<b>Kleiderkammer</b> <i>(außer in den Schulferien)</i>

### 14-tägige Veranstaltungen in Pinneberg

2. und 4. Mittwoch	15.00 Uhr	<b>Seniorenkreis</b>
2. und 4. Donnerstag	15.30 Uhr	<b>Glaubensgesprächskreis</b>

### Monatliche Veranstaltungen in Pinneberg

1. Sonntag	11.15 Uhr	<b>Kinderkirche</b>
2. Dienstag	n. d. Messe	<b>Gemeindefrühstück</b>

### Regelmäßige, wöchentliche Veranstaltungen in Halstenbek

sonntags	n. d. Gottesdienst	<b>Klönsschnack im Kaminraum</b>
mittwochs	19.30 Uhr	<b>Kirchenchor</b>
freitags	18.00 Uhr	<b>Jugendchor SongShine</b>

### 14-tägige Veranstaltungen in Halstenbek

1. und 3. Donnerstag	15.00 Uhr	<b>Senioren</b>
----------------------	-----------	-----------------

**Monatliche Veranstaltungen in Halstenbek**

1. Sonntag im Monat	10.30 Uhr	<b>Messdienenstunde</b>
3. Sonntag im Monat	9.15 Uhr	<b>Kinderkirche</b> im Kaminraum <i>(außer in den Schulferien)</i>
monatlich		<b>Jungseniorinnen und Jungsenioren 60+/-</b>
3. Dienst. im Monat	20.00 Uhr	<b>Cursillo</b>

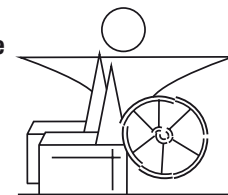
**Treffen nach Absprache in Halstenbek**

samstags	<b>Familienkreise</b>
----------	-----------------------

**Besondere Veranstaltungen**

**M** = St. Michael, Pinneberg **H** = Herz Jesu, Halstenbek

1. - 5. 10.			<b>Kinderbibelerlebniswoche</b> in Bockholmwik
Dienstag	9. 10.	19.30 Uhr	<b>M</b> <b>Männergesprächskreis:</b> »Wie sich der Glaube erneuern kann.«
Donnerstag	11. 10.	20.00 Uhr	<b>(H)</b> <b>Ökumenisches Gesprächsforum,</b> Gemeindehaus Erlöserkirche, Hbk
Sonntag	14. 10.	09.15 Uhr	<b>H</b> Gottesdienst und anschließender Klönschnack mit der Tafel Schenefeld
<b>Sonntag</b>	<b>21. 10.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>E</b> <b>Errichtungsfeier Pfarrei Hl. Martin, Pontifikalamt mit Erzbischof Heße in St. Marie Himmelfahrt, Elmshorn, anschließend festliches Zusammensein auf dem Kirchplatz</b>
Samstag	3. 11.	14.30 Uhr	<b>M</b> <b>EKO-Treffen St. Michael</b>
Sonntag	4. 11.	12.30 Uhr	<b>M</b> <b>Familienkreis-Gemeindeessen</b> nach dem Gottesdienst
Sonntag	4. 11.	10.30 Uhr	<b>H</b> <b>Ortsausschuss-Sitzung</b>
Sonntag	4. 11.	15.00 Uhr	<b>Gräbersegnung</b> auf dem Rellinger Friedhof

**Pfarrei St. Katharina von Alexandrien [www.skpi.de](http://www.skpi.de) · [info@skpi.de](mailto:info@skpi.de)**

**Priester:** Pfarradministrator Pfarrer Stefan Langer, Elmshorn, Tel. Büro Pinneberg 0 41 01/8 41 81-50  
In dringenden Fällen 0 41 21/26 27-900  
E-Mail: pfarrer@katholische-kirche-elmshorn.de

Pastor Heiko Kiehn, E-Mail: pastor.kiehn@gmx.de, Tel. 0 41 06-6 47 37 04

Pastor Lech Rybak, Tel. 0 41 03/21 54

Pfarrer i. R. Heinrich Hülsmann, Tel. 0 41 01/5 85 10 96

**Gemeindereferentin:** Maria Kettmann Tel. 0 41 01/ 8 41 81-55  
E-Mail: gemref.pinneberg@skpi.de

**Diakone im Zivilberuf:** Guido Nowak Tel. 0 41 01/ 5 1 43 19  
E-Mail: diakon.nowak@skpi.de

Christian Woermann Tel. 0 41 01/ 4 39 36  
E-Mail: diakon.woermann@skpi.de

**Pfarrkonto:** DKM Darlehenskasse Münster eG, **BIC:** GENODEM1DKM  
**IBAN:** DE16 4006 0265 0023 0666 00

**Spendenkonto:** Sparkasse Südholstein, **BIC:** NOLADE21SHO  
**IBAN:** DE94 2305 1030 0007 5022 22

**Konto Förderverein Herz Jesu:** VR-Bank Pinneberg, **BIC:** GENODEF1PIN  
**IBAN:** DE91 2219 1405 0079 0718 40

**Kirche St. Michael, Fahltskamp 14, 25421 Pinneberg [www.kkpi.de](http://www.kkpi.de)**

**Kirchenbüro:** Dienstag 9.45 bis 12.00 Uhr Tel. 0 41 01/ 8 41 81-50  
Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr Fax 0 41 01/ 8 41 81-59  
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr  
Freitag 13.00 bis 15.00 Uhr

**Sekretariat:** Britta Almstedt, Astrid Hönemann, E-Mail: pfarrbuero.pinneberg@skpi.de

**Betreuer:** Maren und Sönke Gergeleit, Fahltskamp 16 Tel. 0 41 01/ 8 41 81-61

**Kita St. Michael:** Christina Künne, Fahltskamp 16, Pinneberg Tel. 0 41 01/ 8 41 81-40  
E-Mail: kindergarten@skpi.de Fax 0 41 01/ 8 41 81-49

**Kirche Herz Jesu, Friedrichshulder Weg 1, 25469 Halstenbek [www.KircheHalstenbek.de](http://www.KircheHalstenbek.de)**

**Kirchenbüro** Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr Tel. 0 41 01/ 47 32 42  
Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr Fax 0 41 01/ 47 32 43  
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

**Sekretariat:** Astrid Hönemann, Britta Almstedt, E-Mail: pfarrbuero.pinneberg@skpi.de

**Betreuer:** Johann Bregulla, Friedrichshulder Weg 1 Tel. 0 41 01/ 5 1 29 58

Redaktion: Pfarrer Stefan Langer (V.i.S.d.P.), Britta Almstedt, Astrid Hönemann, Maria Kettmann, Elmar Stolper (E-Mail: redaktion.pfarrbrief@skpi.de). Redaktionsschluss für Ausgabe November: 19. Oktober, Auslage ab 3. November